

<p align="center">Offenes Verfahren der Stadt Hamm Nr. 2026-04/181 über die Rahmenvereinbarung zum Rückschnitt von Gehölzflächen und Hecken im Straßenbegleitgrün</p>
--

A.1 Inhaltsverzeichnis

A.1	Allgemeines / Gegenstand der Ausschreibung.....	3
A.2	Form und Inhalt des Angebotes	3
A.2.1	Anforderung an Hauptgebote	3
A.2.2	Nebenangebote	4
A.3	Vertragslaufzeit.....	4
A.3.1	Automatische Vertragsverlängerung	4
A.4	Auftragsvolumen	4
A.4.1	Abruf aus der Rahmenvereinbarung.....	4
A.5	Art und Umfang der Leistung	5
A.5.1	Allgemeine Bedingungen zur Ausführung	5
A.5.1	Vorbereitungstermin, Vororttermine, örtliche Einweisungen	6
A.5.2	Bodendeckerflächen zurückschneiden und pflegen.....	6
A.5.3	Feuerdornflächen zurückschneiden und pflegen	6
A.5.4	Rosenflächen zurückschneiden und pflegen	6
A.5.5	Staudenflächen zurückschneiden und pflegen	6
A.5.6	Heckenflächen schneiden und Pflege der Bodenfläche.....	7
A.5.7	Abnahme/Nachweis	7
A.6	Verkehrssicherungspflicht.....	7
A.7	Anforderungen an das eingesetzte Personal	8
A.8	Eignung	8
A.8.1	Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 45 VgV	8
A.8.2	Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit nach § 46 VgV	8
A.9	Zuschlagskriterium.....	9
A.10	Vergütung, Preisvorbehalt.....	9
A.10.1	Kosten zur Verkehrssicherung	11
A.10.2	Zusätzliche Leistungen	11
A.11	Rechnungslegung/Zahlungsbedingungen	11

<p align="center">Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.</p>

A.12	Kündigung	12
A.13	Einschaltung von anderen Unternehmen/Eignungsleihe	12
A.13.1	Einschaltung eines Nachunternehmers nach Auftragserteilung	13
A.14	Vorbehalt des Rückgriffs auf frühere Angebote	13



Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

Teil A. Vorbemerkungen/Leistungsbeschreibung

A.1 Allgemeines / Gegenstand der Ausschreibung

Die Stadt Hamm (Auftraggeber) schreibt den Rückschnitt von bodendeckenden Gehölz-, Staudenflächen und Hecken an Straßen im Stadtgebiet Hamm, in einem offenen Verfahren aus.

Die Anforderungen an die zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus dieser Leistungsbeschreibung und den Leistungsverzeichnissen der jeweiligen Lose.

Die mündliche und schriftliche Kommunikation zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber, sowie die der Auftragnehmer der einzelnen Lose untereinander, ist ausnahmslos in deutscher Sprache zu führen.

A.2 Form und Inhalt des Angebotes

Die Ausschreibung erfolgt in 6 Losen:

Los Nr.	Beschreibung
1	Hamm-Mitte
2	Hamm-Uentrop
3	Hamm-Rhynern
4	Hamm-Pelkum und Hamm-Herringen
5	Hamm-Bockum-Hövel
6	Hamm-Heessen

Die Angebote können für ein Los, mehrere Lose oder für den Gesamtauftrag eingereicht werden. Es werden maximal zwei Lose an einen Auftragnehmer vergeben.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag je Los unterschiedlichen Bietern oder als Gesamtauftrag zu erteilen.

A.2.1 Anforderung an Hauptgebote

Aus den vorgelegten Angebotsunterlagen muss eindeutig erkennbar sein, dass die in der Leistungsbeschreibung und den Anlagen dargestellten Anforderungen erfüllt werden.

Der Bieter darf nur die Leistungen in seinem Angebot berücksichtigen, die in den Vergabeunterlagen definiert wurden. Zusätzliche bzw. andere Leistungen, die nach Ermessen des Bieters erforderlich erscheinen, dürfen nicht angeboten werden.

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen führen zum zwingenden Ausschluss des Angebots (§ 57 Abs. 1 Nr. 4 VgV).

A.2.2 Nebenangebote

Nebenangebote sind Leistungen, die nicht in den Ausschreibungsunterlagen vorgesehen sind. Sie umfassen jede Abweichung vom geforderten Angebot.

In dieser Ausschreibung sind Nebenangebote nicht zugelassen.

A.3 Vertragslaufzeit

Der Vertrag beginnt mit dem Tag der Zuschlagserteilung voraussichtlich am 11.08.2026 (Bindefristende) und endet automatisch am 30.12.2026, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt vorbehalten. Siehe dazu Leistungsbeschreibung Teil A Ziffer A.12 *Kündigung*.

A.3.1 Automatische Vertragsverlängerung

Die Rahmenvereinbarung verlängert sich jeweils um eine Pflegeperiode, wenn nicht eine der Parteien drei Monate vor Ablauf der jeweiligen Vertragsdauer das Vertragsverhältnis schriftlich kündigt.

Die Gesamtlaufzeit der Maßnahme beträgt zwei Jahre. Der Vertrag endet somit spätestens am 31.12.2027 automatisch.

A.4 Auftragsvolumen

Die in den Leistungsverzeichnissen der jeweiligen Lose genannten Mengen wurden auf Basis einer Bedarfskalkulation angenommen und sind die Grundlage zur Ermittlung des Auftragsvolumens pro Jahr.

Eine Verpflichtung zur Abnahme dieses geschätzten Auftragsvolumens resultiert aus der Auftragsvergabe nicht. Mindermengen sowie Mehrmengen sind hinzunehmen und führen nicht zu einer Korrektur der Einzelpreise.

A.4.1 Abruf aus der Rahmenvereinbarung

Der Abruf der zu erbringenden Leistungen erfolgt als Einzelauftrag für das jeweilige Jahr und Los.

Jeder Abruf ist vom Auftragnehmer innerhalb von 3 Werktagen schriftlich zu bestätigen.

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

Die Leistung muss in Teilleistungen erfolgen, deren Umfang und Zeitpunkt durch den Bedarf des Auftraggebers im Abruf bestimmt werden.

Eine Mindestbestellmenge pro Abruf wird nicht vereinbart.

Jede Leistung setzt eine gesonderte Bestellung (Abruf aus Rahmenvereinbarung) voraus. Dabei kann es auch zum Abruf von Kleinmengen kommen. Die entsprechenden Mengen werden im jeweiligen Abruf mitgeteilt.

Der Abruf erfolgt ausschließlich durch berechtigte Personen des Auftraggebers. Die Namen der zum Abruf berechtigten Personen werden nach Auftragsvergabe bekanntgegeben.

A.5 Art und Umfang der Leistung

Der Auftragnehmer hat den Rückschnitt von bodendeckenden Gehölz-, Staudenflächen und Hecken an Straßen im Stadtgebiet Hamm zu erbringen. Dazu gehören Schnittarbeiten, Lockerung der Bodenfläche, abgestorbene Pflanzenteile, Unkraut, Müll und Schnittgut aufnehmen und entsorgen.

In den Leistungsverzeichnissen der jeweiligen Lose werden Schnittarbeiten und Schnittarbeiten mit Pflege ausgewiesen. Bei Schnittarbeiten mit Pflege hat der Auftragnehmer zusätzlich den Boden aufzulockern.

Alle für die Ausführung der Pflegearbeiten erforderlichen Fahrzeuge, Maschinen, Geräte, Werkzeuge etc. sind vom Auftragnehmer zu stellen.

Die Arbeiten sind in Warnkleidung, Warnkleidungsklasse 3, durchzuführen.

A.5.1 Allgemeine Bedingungen zur Ausführung

Bei Benutzung von Maschinen und Kraftfahrzeugen sind alle technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen, die geeignet sind, die Belästigung der Nachbarschaft, insbesondere von Schulen, durch Geräusche so niedrig wie möglich zu halten. Auf die ordnungsbehördliche Verordnung über die Lärmbekämpfung vom 30.11.1964 (GVNW S. 348) in der Fassung der Verordnung vom 24.04.1971 (GVNM S. 142) wird hingewiesen.

Gefahrenstellen in den Pflegeobjekten, die während der Pflegedurchführung erkannt werden, sind vom Unternehmer kenntlich zu machen und unverzüglich der Bauleitung zu melden.

Pflanzenschutz:

- Herbizide dürfen nicht angewendet werden.
- Gegen tierische Schädlinge und Pilzkrankheiten (z.B. in Rosenbeeten) ist erforderlichenfalls nur nach Absprache mit der Bauleitung zu spritzen.

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

Vom Unternehmer beschädigte Flächen, Wege und Einrichtungen sind im Anschluss an jeden Pflegedurchgang ohne besondere Aufforderung auf Kosten des Auftragnehmers fachgerecht auszubessern.

Durch die Pflegearbeiten verschmutzte Wege und sonstige Flächen sind am gleichen Tage zu säubern.

A.5.1 Vorbereitungstermin, Vororttermine, örtliche Einweisungen

Zu Beginn des Vertragszeitraums findet ein Vorbereitungstermin im Technischen Rathaus zur Detailklärung der Auftragsdurchführung statt.

In diesem Termin werden die genauen Maßnahmenpakete zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber abgestimmt.

Gegebenenfalls sind zusätzliche Vororttermine vom Auftragnehmer wahrzunehmen.

Fehler in der Ausführung durch Unkenntnis in der Örtlichkeit gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Die örtliche Einweisung erfolgt durch den Auftraggeber.

A.5.2 Bodendeckerflächen zurückschneiden und pflegen

Bodendeckende Gehölze wie z.B. Lonicera pilleata, Symphoricarpos, Cotoneaster, Mahonia zurückschneiden. Drei Pflegedurchgänge:

1. Pflegedurchgang: Anfang Mai bis Mitte Juni,
2. Pflegedurchgang: Juli bis August,
3. Pflegedurchgang: September bis Oktober

A.5.3 Feuedornflächen zurückschneiden und pflegen

Bodendeckende Gehölzflächen aus formiertem Feuedorn zurückschneiden.

Drei Pflegedurchgänge:

1. Pflegedurchgang: Anfang Mai bis Mitte Juni,
2. Pflegedurchgang: Juli bis August,
3. Pflegedurchgang: September bis Oktober

A.5.4 Rosenflächen zurückschneiden und pflegen

Die Wuchshöhe von rd. 1,00 m auf 20 cm zurückschneiden.

Pflegedurchgang-Termin: Anfang April.

A.5.5 Staudenflächen zurückschneiden und pflegen

Verblühte und trockene Pflanzenteile ausschneiden. Dauerunkräuter und Sämlinge von Gehölzen, z.B. Ahorn oder Esche ausgraben. Drei Pflegedurchgänge:

1. Pflegedurchgang: Anfang Mai bis Mitte Juni,
2. Pflegedurchgang: Juli bis August,

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

3. Pflegedurchgang: September bis Oktober

A.5.6 Heckenflächen schneiden und Pflege der Bodenfläche

Heckenhöhe 1,00 m.

Zwei Pflegedurchgänge:

1. Pflegedurchgang: Mitte Mai
2. Pflegedurchgang: Anfang September

A.5.7 Abnahme/Nachweis

Die Anerkennung der Pflegearbeiten erfolgt auf den Vordrucken Pflegeübersicht in Tabellenform mit Datum und Unterschrift.

A.6 Verkehrssicherungspflicht

Die zu erbringenden Arbeiten finden im Bereich des öffentlichen Geh-, Rad- und Straßenverkehrs statt. Für die Arbeiten ist daher eine **verkehrsrechtliche Anordnung im vereinfachten Verfahren als Jahresgenehmigung** gem. Abschnitt A 1.3.1 Nr. 10 der RSA-95 bei der Straßenverkehrsbehörde einzuholen.

Der Antrag ist rechtzeitig, **mind. zwei Wochen vor Aufnahme der Arbeiten** einzureichen.

Straßenverkehrsbehörde
Gustav-Heinemann-Straße 10
59065 Hamm
Tel. 0 23 81 - 17 4665

Das Antragsformular kann auf der Internetseite der Stadt Hamm abgerufen werden:

<https://www.hamm.de/verkehr/strassennutzung/genehmigungen/ueberblick>

Die Genehmigung berücksichtigt Arbeitsstellen von kürzerer Dauer an innerörtlichen sowie an Landstraßen.

Für Arbeiten an innerörtlichen Straßen mit Geschwindigkeitsbegrenzung bis 30km/h gilt der Regelplan B IV/1.

Für Arbeitsstellen kürzerer Dauer auf Landstraßen und innerörtlichen Straßen mit Geschwindigkeitsbegrenzung größer gleich 50km/h findet der Regelplan B IV/2 Anwendung.

Unter Beachtung der Jahresgenehmigung ist die Durchführung jeder **Einzelmaßnahme mindestens drei Werktage vor** Aufnahme der Arbeiten formlos per Fax oder E-Mail unter Angabe der Örtlichkeit, des Ausführungstermins, der Dauer der Maßnahme, des zur Anwendung vorgesehenen Verkehrsregelplans **bei der Straßenverkehrsbehörde anzumelden**.

Die Jahresgenehmigung ist auf der Baustelle bereitzuhalten und gegen Verlangen vorzuzeigen.

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

A.7 Anforderungen an das eingesetzte Personal

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass das eingesetzte Personal über den gesamten Vertragszeitraum über die erforderliche Qualifikation verfügt.

Der eingesetzten Pflegekolonne muss nachweislich ein ausgebildeter, qualifizierter Gärtner als Fachkraft vorstehen. Der Nachweis ist auf Verlangen durch entsprechenden Gärtnergehilfenbrief vorzulegen.

A.8 Eignung

Es werden nur Bieter berücksichtigt, die die für die zu vergebende Leistung nötige Leistungsfähigkeit und Fachkunde besitzen und diese nachgewiesen haben und die nicht nach §§ 123 oder 124 GWB ausgeschlossen werden.

Ein Bieter wird berücksichtigt, sofern er zudem einen Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit und der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit nach §§ 45 und 46 VgV nachweist.

A.8.1 Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 45 VgV

Betriebshaftpflichtversicherung

Zur Sicherung etwaiger Ersatzansprüche hat der Auftragnehmer eine Betriebshaftpflichtversicherung in mindestens folgender Höhe vorzuhalten:

Personenschäden €	Sachschäden €	Vermögensschäden €
5.000,000 €	3.000,000 €	1.000,000 €

Die Höhe der bestehenden Versicherungssummen ist im Leistungsverzeichnis vom Bieter anzugeben und auf besondere Anforderung nachzuweisen. Sollte die Betriebshaftpflichtversicherung die vorgenannten Deckungssummen derzeit nicht erreichen, so ist der Bieter verpflichtet, im Falle der Zuschlagserteilung die Deckungssummen entsprechend zu erhöhen.

Im Auftragsfall muss die Bestätigung des Versicherers zur Anpassung der auftragsbezogenen Versicherungssumme vor Zuschlagserteilung beim Auftraggeber eingereicht werden.

A.8.2 Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit nach § 46 VgV

Referenzen

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

Als Nachweis hat der Bieter im Vordruck „Referenzliste“ Referenzen anzugeben, die er in den letzten 3 Jahren (2023-2025) durchgeführt hat.

Der Nachweis ist erbracht, wenn eine quantitativ sowie qualitativ vergleichbare Leistung zur zu vergebenden Leistung innerhalb der letzten drei Jahre ausgeführt wurde und diese folgende Leistung abdeckte:

- Unterhaltungspflegearbeiten an bodendeckenden Gehölz-, Staudenflächen und Hecken

Zu den Leistungen sind Angaben zum Leistungszeitraum, Auftragswert und den Auftraggebern (zentrale Telefonnummer und Mailadresse) zu machen.

Auf die Angabe der Referenzen wird bei Bieterinnen verzichtet, die in den letzten 3 Jahren (2023-2025) bereits vergleichbare Leistungen für die Stadt Hamm erbracht haben.

In dem Fall ist das entsprechende Feld in dem bereitgestellten Vordruck „Referenzliste“ anzukreuzen.

A.9 Zuschlagskriterium

Die Zuschlagserteilung auf die Lose 1-6 erfolgt jeweils auf den Bieter, der das wirtschaftlichste der wertbaren Angebote abgegeben hat (100 % Preis).

Voraussetzung für die Wertung ist, dass alle im Rahmen der Vergabeunterlagen gestellten Anforderungen erfüllt sind und ein wertbares Angebot gemäß §§ 56 - 58 VgV vorliegt.

Ein Bieter kann auf maximal 2 Lose den Zuschlag erhalten.

Tritt ein Bieter sowohl als Einzelbieter als auch als Mitglied einer Bietergemeinschaft auf, so erfolgt der Zuschlag ebenfalls nur für 2 Lose. Der Bieter sichert mit Abgabe seines Angebotes zu, dass auch im Fall des Nachunternehmereinsatzes der Nachunternehmer nicht in mehr als 2 Losen tätig ist.

Sofern ein Bieter in mehr als 2 Losen das wirtschaftlichste der wertbaren Angebote abgibt, erfolgt der Zuschlag auf die 2 Lose mit dem größeren Abstand, gemessen in Euro, zum zweitplatzierten Bieter.

Die Zuschlagserteilung für die anderen Lose erfolgt im Weiteren nach dem zuvor beschriebenen Verfahren ohne Berücksichtigung des Angebots des Bieters, der bereits für drei andere Lose den Zuschlag erhalten hat (als Bieter oder als Bietergemeinschaft).

Sollte sowohl im Preis als auch im Abstand zum zweitplatzierten Bieter Gleichheit herrschen, erfolgt die Zuschlagserteilung nach Losentscheid.

A.10 Vergütung, Preisvorbehalt

Der Bieter hat in den Leistungsverzeichnissen der jeweiligen Lose die Preise pro Leistung anzugeben.

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

In den Preis der einzelnen Positionen des Angebotes sind sämtliche zur Erbringung des Leistungsumfangs notwendige Aufwände und Kosten (z.B. Vorbereitung, Anfahrten, Personal, Maschinen, Transporte von Maschinen und selbstfahrenden Arbeitsgeräten, Abfallentsorgungskosten, etc.) einzukalkulieren.

Möglicherweise werden sich die in den Preisblättern angegebenen Stundenanzahlen bzw. Stückzahlen im Verlauf der Vertragslaufzeit verringern oder erhöhen. Bei Änderungen haben die im Angebot angegebenen Einheitspreise weiterhin Gültigkeit.

Zum Abschluss der Pflegeperiode ist in Abstimmung mit dem Auftraggeber bei veränderten Flächen ein gemeinsames Aufmaß für die Schlussrechnung durchzuführen. Als Grundlage hierfür dienen die dem Grünflächenamt bereits vorliegenden und als Dauerbelege geprüften Flächenermittlungen.

Die einzelnen Pflegegänge werden nach Mehr- oder Minderleistung abgerechnet.

Bei den anzubietenden Preisen handelt es sich um Festpreise, eine Preisanpassung darf maximal 1 mal jährlich erfolgen

Die Anpassung des Preises findet nur dann statt, wenn sich die lohngelundenen Kosten insgesamt nachweislich um mehr als $\pm 0,5 \%$ zum Angebotspreis, bzw. seit der letzten Anpassung verändert haben (siehe dazu „Beispielrechnung für die Preisanpassung“).

Maßgeblich für die Abrechnung ist der Preis, der am Tag des Abrufes gültig ist.

Preisvorbehalt

a) hinsichtlich des angebotenen Festpreises/Lohngleitklausel:

Bei Änderung des maßgebenden Lohnes – Ecklohn – um jeweils 1 Cent / Std. wird die Vergütung für die nach Wirksamwerden der Änderung zu erbringenden Leistung um den unten vereinbarten Änderungssatz erhöht oder vermindert. Durch die Änderung sind alle unmittelbaren und mittelbaren Mehr- und Minderaufwendungen einschließlich derjenigen, die durch Änderung der gesetzlichen oder tariflichen Sozialaufwendungen entstehen, abgegolten.

Der Änderungssatz wird wie ein Einheitspreis gewertet.

Der vereinbarte Änderungssatz gilt unabhängig davon, ob sich Art und Umfang der Leistung ändern.

Der Änderungssatz (Gleitfaktor) ist wie folgt zu ermitteln:

A = Cent Tariflohn	1
B = Ecklohn in Cent	z.B. 1639
C = Lohnanteil der Angebotssumme	z.B. 90 %
D = Gleitfaktor	

$\frac{A}{B} \times C = D$	$\frac{1}{1639} \times 90 \% = 0,055 \%$
----------------------------	--

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

Der Bieter hat im Leistungsverzeichnis den bei Angebotsabgabe gültiger Ecklohn in Cent und Lohnanteil der Angebotssumme in % anzugeben.

Beispiel für Berechnung des Erhöhungsbetrages im Rahmen einer Schlussrechnung:

Nettosumme x Lohnanteil in % = Betrag Lohnanteil

z.B. 11.550,00 € x 90 % = 10.395,00 €

Betrag Lohnanteil x Erhöhung x Gleitfaktor / 100 = Erhöhungsbetrag

10.395,00 € x z.B. 20 Cent x 0,055 % / 100 = 114,35 €

Nettosumme x Bagatellklausel = Bagatellbetrag

11.550,00 € x 0,5 % = 57,75 €

Erhöhungsbetrag abzügl. Bagatellbetrag = Erstattungsbetrag

114,35 € - 57,75 € = 56,60 €

b) Es wird ein Preisvorbehalt für die Mehrwertsteuer vereinbart.

A.10.1 Kosten zur Verkehrssicherung

Die Kosten für die Jahresgenehmigung der verkehrsrechtlichen Anordnung einschließlich der anfallenden Gebühren ist nicht in den Preis einzukalkulieren.

Der Aufwand, der sich aus der Meldung der Einzelmaßnahmen an die Straßenverkehrsbehörde und den konkreten Maßnahmen zur Verkehrssicherung ergibt, ist in die Preise einzukalkulieren.

A.10.2 Zusätzliche Leistungen

Werden im Verlauf der Maßnahme zusätzliche, nicht vorhersehbare und in den Vergabeunterlagen nicht enthaltene Leistungen zur Bearbeitung der definierten Leistung erforderlich, ist dazu eine schriftliche Zusatzvereinbarung erforderlich.

Darüber hinaus gehende zusätzliche Leistungen (z.B. Stundenlohn Facharbeiter, etc.) werden ggf. bei Bedarf abgerufen. Dabei werden die gesondert im Leistungsverzeichnis einzutragenden Preise, Tagespauschalen bzw. Stundensätze zugrunde gelegt, die ebenfalls sämtliche Auslagen und Nebenkosten, analog zur Kalkulation der ausgeschriebenen Leistung, enthalten.

A.11 Rechnungslegung/Zahlungsbedingungen

Die einzelnen Pflegegänge werden nach Mehr- oder Minderleistung abgerechnet.

Die Zahlung erfolgt nach vollständiger Erbringung und Abnahme der Leistung je Kontrolle auf Basis der angefallenen Stückzahlen und den angebotenen Einheitspreisen.

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

Die Kosten inkl. aller anfallenden Gebühren für die Jahresgenehmigung der verkehrsrechtlichen Anordnung wird gesondert abgerechnet und ist unabhängig von der Anzahl Lose einmal in Rechnung zu stellen.

Um eine schnelle Rechnungsbearbeitung zu gewährleisten und papiersparender zu arbeiten, setzt die Stadt Hamm vorzugsweise auf E-Rechnungen im Standard XRechnung.

Die Annahme erfolgt über das E-Rechnungsportal Nordrhein-Westfalen.

Die für die Einreichung der E-Rechnung erforderlichen Informationen können der beigefügten Anlage „Informationen zur eRechnung.pdf“ entnommen werden.

Auf der Rechnung muss die SAP-Bestellnummer eindeutig aufgeführt sein. Die Stadt Hamm behält sich vor, Rechnungen ohne SAP-Bestellnummer zurückzuweisen.

Die SAP-Bestellnummer erhalten Sie mit der Auftragserteilung.

Die Zahlung erfolgt innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungseingang bzw. innerhalb von 14 Tagen unter Abzug des im Angebot anzugebenden Skontos.

A.12 Kündigung

Jeder Vertragspartner ist berechtigt, den Vertrag beim Vorliegen eines wichtigen Grundes fristlos zu kündigen. Ein wichtiger Grund ist für die Stadt Hamm insbesondere dann gegeben, wenn

- der Auftragnehmer nicht mehr in der Lage ist, die für die Durchführung der Aufträge notwendigen personellen und technischen Voraussetzungen in ausreichender Zahl bereitzustellen,
- der Auftragnehmer die ordnungsgemäße und pünktliche Abwicklung der Leistungen nicht mehr gewährleisten kann,
- der Auftragnehmer grob fahrlässig, fahrlässig oder trotz Abmahnung wiederholt gegen die Bestimmungen des Vertrages verstößt.
- über das Vermögen des Auftragnehmers das Insolvenzverfahren o. ä. eröffnet wird.

Die Kündigung muss schriftlich unter Angabe der Gründe erfolgen. Die sonstigen gesetzlichen und vertraglichen Rechte der Auftraggeberin bleiben hiervon unberührt. Im Übrigen gelten die Bedingungen des BGB.

A.13 Einschaltung von anderen Unternehmen/Eignungsleihe

Es ist zulässig, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen (Unterauftragnehmer) oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen (Eignungsleihe).

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

Hierzu wird auf Ziffer 6 der zur Verfügung stehenden Bewerbungsbedingungen der Stadt Hamm und auf Ziffer 4.3 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen der Stadt Hamm (ZVB-VOL) verwiesen.

A.13.1 Einschaltung eines Nachunternehmers nach Auftragserteilung

Eine Übertragung von Leistungen auf einen Nachunternehmer **nach** Auftragserteilung ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

A.14 Vorbehalt des Rückgriffs auf frühere Angebote

Der Auftraggeber behält sich vor, die Ausführung des Auftrages in der Reihenfolge des Ausschreibungsergebnisses den Bietern anzutragen, die im Vergabeverfahren ein wirtschaftlich annehmbares Angebot abgegeben haben, wenn der Auftragnehmer wegen Kündigung oder aus anderen Gründen endgültig ausfällt.

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

Teil B: Vorzulegende Nachweise/Erklärungen

Lfd. Nr.	Art des geforderten Nachweises bzw. der Erklärung	Mit dem Angebot	Auf bes. Anforderung innerhalb von 6 Kalendertagen
1.	Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 45 VgV		
1.1	<p>Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung, dass im Auftragsfall die Bestätigung des Versicherers zur Anpassung der auftragsbezogenen Versicherungssumme vor Zuschlagserteilung beim Auftraggeber eingereicht werden.</p> <p><u>Geforderte Deckungssummen:</u> Personenschäden 5.000.000 € Sachschäden: 1.000.000 € Vermögensschäden: 3.000.000 €</p>	X	
1.2	Nachweis über die Haftpflichtversicherung		X
2.	Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit nach § 46 VgV		
2.1	<p>Referenzliste (Vordruck) über qualitativ und quantitativ vergleichbare Leistungen in den letzten 3 Jahren (2023 – 2025).</p> <p>Die Referenzliste muss Angaben enthalten zum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand des Auftrags / der durchgeführten Leistungen • Zeitraum der Leistungserbringung / Laufzeit des Vertrages • Auftraggeber • zentrale Telefonnummer/Email-Adresse des Auftraggebers <p>Vergleichbare Leistungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltungspflegearbeiten an bodendeckenden Gehölz-, Staudenflächen und Hecken <p>Auf die Vorlage einer Referenzliste wird bei Bietern verzichtet, die in den letzten 3 Jahren bereits vergleichbare Lieferungen an die Stadt Hamm erbracht haben.</p>	X	

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

	In dem Fall ist das entsprechende Feld in dem bereitgestellten Vordruck „Referenzliste“ anzukreuzen.		
2.5	<u>nach § 46 Abs. 3 Ziffer 10 VgV:</u> Bei Einschaltung anderer Unternehmen		
2.5.1	Angaben gem. Vordruck „ Eigenerklärung zur Leistungsübertragung an Nachunternehmen / zur Eignungsleihe “	X	
2.5.2	<u>Bei Eignungsleihe:</u> Angaben gem. Vordruck „ Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen “ Diese Erklärung ist vom anderen Unternehmen gesondert zu unterschreiben.	X	
<p>Bei präqualifizierten Bietern genügt der Hinweis auf die Eintragung in der Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich oder in einem gleichwertigen Verzeichnis anderer EU-Mitgliedstaaten, wenn und soweit sich die zuvor genannten Angaben aus diesem Verzeichnis ergeben. Der Auftraggeber behält sich vor, bei begründeten Zweifeln an der Richtigkeit der Eigenerklärung bzw. der entsprechenden Angaben im Präqualifikations- oder gleichwertigen Verzeichnis von den in die engere Wahl genommenen Bietern im Wege der Aufklärung die Vorlage geeigneter Nachweise zu verlangen.</p> <p>Der Auftraggeber akzeptiert als vorläufigen Nachweis zu lfd. Nr. 1 und 2 auch eine ausgedruckte Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE).</p>			

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

Lfd. Nr.	Art des geforderten Nachweises bzw. der Erklärung	Mit dem Angebot	Auf bes. Anforderung innerhalb von 6 Kalendertagen
3.	Sonstige einzureichende Unterlagen/Angaben/Bemusterung		
3.1	Angebot (Vordruck)	X	
3.2	Eigenerklärung des Bieters zu Ausschlussgründen (Vordruck)	X	
3.3	Eigenerklärung des Bieters zum Bezug zu Russland (Vordruck)	X	
3.4	Leistungsverzeichnisse der Lose 1-6 und Zusammenfassung der Lose (Vordruck)	X	
3.5	<u>Bei Nachunternehmereinsatz:</u>		
	Angaben gemäß Vordruck „Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen“	X	
	Eigenerklärung des Bieters (Nachunternehmer) zum Bezug zu Russland	X	
3.6	<u>Bei Eignungsleihe:</u>		
	unterzeichnete Eigenerklärung des Bieters zu Ausschlussgründen für das andere Unternehmen	X	
	unterzeichnete Eigenerklärung des Bieters zum Bezug zu Russland	X	
3.7	<u>Bei der Bildung von Bietergemeinschaften ist:</u>		
	eine Bietergemeinschaftserklärung (Vordruck) vorzulegen.	X	
	Die unter lfd. Nr. 2.1 angeführte Referenzliste (Vordruck) ist von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft für die zu übernehmende Teilleistung vorzulegen.	X	

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.

	Für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft ist darüber hinaus eine Eigenerklärung des Bieters zu Ausschlussgründen und zum Bezug zu Russland einzureichen (Ifd. Nr. 3.2 und 3.3).	X	
Nach Zuschlagserteilung:			
3.8	Nachweis über ausgebildeten, qualifizierten Gärtner als Fachkraft in Form eines Gärtnergehilfenbrief t		X

Die Nachweise sind auf besondere Anforderung als Original vorzulegen.

Für den Zeitpunkt der Anforderung durch den Auftraggeber ist maßgeblich das Datum der Versendung per Telefax bzw. der dokumentierten Kommunikation über das Bietertool des Vergabemarktplatzes Nordrhein-Westfalen (www.evergabe.nrw.de).

Die Stadt Hamm behält sich die Nachforderung nicht vorgelegter Erklärungen und Nachweise gemäß § 56 VgV vor.

Diese Leistungsbeschreibung ist Bestandteil des Angebotes.